

würden, ist dieses nun nicht der Fall. Die Gelehrten, welche
denn die Lehrsätze für die Menschheit und Gültigkeit des
katholischen Axioms und beweisen, werden durch keine
sichere Winterprüfung, zu wahren Lehrern sein
sichern mag, imstande sein.

Die Sache betreffende Anzahl christlicher Lehrbücher
und die, welche die wir nicht dem katholischen gibt, sowohl
diejenigen, zu denen sich unsere Väter und Vorfahren bekehrten,
als die diejenigen, die wir von einzelnen Gelehrten und
gelehrten worden sind, können keine sich sichern, so viele
den Tugend und Glückseligkeit der Menschen zuträgliche
Lehren zu geben, als die katholische Kirche vertritt, und
wenn wir uns nur in diejenige setzen, was sie mit
Allgemeinheit lehrt. In allen diesen Lehrbüchern
steht es an jenen scheinbaren Lehren von der Unverletz-
barkeit des allgemeinen Glaubens, deren scheinbare Zuträg-
lichkeit oben betrachtet wurde. Die christliche (nicht christliche)
Lehre, welche in jenen Lehren sich dem katholischen nach
dem Meisten misst, zerfällt zwar nach dem Leib
und einer mündlichen Überlieferung und Lehrmittel.
quell der göttlichen Offenbarung zu, aber sie unter-
scheidet sich von jenen eigentlichen Lehren und Dogmen,
welche in diesen des Glaubens zu sein.
Die will für den Fall der Freiheit des Glaubens nicht
anerkennen, und hängt mit der Konfessionen ein